

Dornbirner

Gemeindeblatt.

Erscheint jeden Sonntag — Preis: ganzjährig K 2.—, im Inland mit Postverendung K 3.30, nach Deutschland K 4.10, in das übrige Ausland K 5.40, einzelne Nummern 10 h. — Einschaltungen kosten 12 h der Zeiterraum und sind bis spätestens Freitag mittags kostenfrei in das Rathaus zu bringen.

Nr. 1.

Sonntag, 1. Januar 1911.

42. Jahrg.

Gemeindeblatt-Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis kommenden Donnerstag morgens 9 Uhr im Amtszimmer Nr. 2 abgegeben werden.

Schatzgräber-Schwindel.

Inhaltlich eines dem k. u. k. Ministerium des Aeußeren zugewandten Berichtes der k. u. k. Votschaft in Madrid waren die auf ein energisches Einschreiten der königlich-spanischen Behörden gegenüber dem sogenannten Entierro-Schwindel gerichteten Interventionen dieser Votschaft nicht von dem gewünschten Erfolge begleitet.

Die genannte Votschaft hält es daher unter anderem für angezeigt, die hiesländische Bevölkerung wiederholt und nachdrücklich in Wege der Presse, der Gemeindevorstellungen und der Gendarmen-Organen auf den Schatzgräber-Anflug aufmerksam zu machen.

Infolge Erlasses des k. k. Ministeriums des Innern vom 24. Oktober 1910 Nr. 39842 wird die k. k. Bezirkshauptmannschaft (der Stadtmagistrat) mit Beziehung auf die hieramtlichen Erlässe vom 21. Oktober 1903 Nr. 46032, vom 21. Oktober 1907 Nr. 54745 und vom 11. März 1908 Nr. 14320 beauftragt, die entsprechenden Veranlassungen zu treffen, damit der erwähnte Schwindel nicht nur durch die Tagespresse, sondern auch sonst auf geeignete Art dargestellt und die Bevölkerung vor dem Eingehen auf dergleichen betrügerische Anträge gewarnt werde.

Zusatzdruck, am 21. November 1910.

Für den k. l. Statthalter: Weisburger.

Gemeinde-Voranschlag.

Der Voranschlag der gesamten Gemeindeverwaltung für das Jahr 1911 liegt in Gemäßheit des § 65 G. D. von Dienstag den 27. Dezember an durch 14 Tage in der Gemeindefasse zu jedermanns Einsicht auf.

Dornbirn, am 25. Dezember 1910.
Der Bürgermeister: E. Auger.

Rückstände 1910.

Alle diejenigen, welche mit Gemeindesteuern, Holzkaufschillingen, Nachzinsen usw. noch im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, dieselben ehestens bei Vermeidung der Zinsen an die Stadtkasse einzuzahlen.

Dornbirn, am 1. Jänner 1911.

Der Bürgermeister: E. Auger.

Gemeindeauschussitzung

am Mittwoch den 4. Jänner 1911, abends 6 Uhr.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen des Vorliegenden.
2. Grundtrennungsgesuch der Kath. Halmmaier, Schulz.
3. Grundtrennungsgesuch des Joh. Brüstle, Tammenmoos.
4. Grundtrennungsgesuch und Ansuchen um Aufnahme eines Straßenzuges in den Regulierungsplan von Alfred Spiegel, Dr. Waibelstraße.
5. Ansuchen des Josef Holzer, Gailerstraße, um Gebäudeabstansnachricht.
6. Ansuchen des Johann Salzwann, Steuerreingießer, um Erhöhung seiner Bezüge.
7. Ansuchen der Kirchenvorstehung Gailerdorf um höhere Entlohnung des Organisten German Jussel.
8. Ansuchen des Studenten-Unterstützungsvereines der drei weltl. Fakultäten an der k. l. Universitäts in Innsbruck um einen Unterstützungsbeitrag.
9. Bestätigung der Wahl des Kommandanten der freien Feuerwehr.
10. Ansuchen des Michael Fußenegger, Schuldiener, um Verbesserung der Heizanlage in seiner Wohnung.
11. Bericht und Anträge des Stadtrates:
 - a) Bestimmung betreffend Pensionsabzüge der städt. Beamten bei Zusammenreffen mit den Dienstverleugungstagen.
 - b) Verlängerung des Sollamts-Vertrages mit der Firma F. M. Zumtobel.
12. Berufung der Laura Fochum gegen den Beschluß des Armenrates.
13. Anträge des f. b. Generalvikariates betreffend die Paulist für das neuverbaute Benefiziatenhaus.
14. Bericht und Antrag des Hochbauausschusses betreffend Erweiterung des Siederschulgeldhauses.
15. Bericht und Anträge des Straßen- und Wasserbauausschusses:
 - a) Bodenankauf zum Zwecke der Kiesbeschaffung in Wagenegg, Fallenberg und Lehlegg.
 - b) Verpachtung der Wert- und Lagerplätze am Sandplatz an F. A. Fußenegger.
16. Ansuchen des Martin Diem um Aufschant von gebrannten geistigen Getränken in seiner Gastwirtschaft.
17. Anträge, Anfragen und Beschlüsse.

Dornbirn, am 31. Dezember 1910.

Der Bürgermeister: E. Auger.